

# Historische Wahrheit – I

September 16, 2017

In der Heiligen Schrift (2. Thessalonicher II, 9–10) lesen wir, der Antichrist werde „auftreten in der Macht des Satans mit [ . . . ] allerlei Verführungen zur Ungerechtigkeit bei denen, die verloren werden, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben zu ihrer Rettung. Darum sendet ihnen Gott auch kräftige Irrtümer, dass sie glauben der Lüge, auf dass gerichtet werden alle, die der Wahrheit nicht geglaubt haben, sondern hatten Lust an der Ungerechtigkeit.“ Jedes Wort muss hier gewogen werden.

In der Periode vor dem Ende der Welt, zu der man sicherlich auch das 21. Jahrhundert rechnen muss, wird der verruchte Antichrist Seelen, die auf die Hölle zusteuern, in die Irre führen, und sie steuern auf die Hölle zu, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht annehmen, wie sie sie annehmen würden, wollten sie den Himmel erreichen. Weil sie die Wahrheit nicht geliebt haben, wird Gott sie mit allerlei Irrtümern strafen, mit dem Ergebnis, dass sie an einen Wust von Lügen glauben werden. Auf diese Weise werden alle das Gericht über sich selbst bringen, die, anstatt die Wahrheit zu lieben, zu suchen, zu finden und zu glauben, bereit waren, Teil jener verworfenen Lügenwelt zu sein, die der Antichrist und seine Schergen fabriziert haben, um die Hölle zu bevölkern.

Man achte darauf, dass die weitverbreitete Verdammnis der Endzeit nicht mit der Ablehnung der Wahrheit beginnt, sondern mit der Ablehnung der Liebe zur Wahrheit. In der Lügenwelt, die von den heutigen Politikern und Medien fabriziert wird – der massenhaften Verbreitung von „kräftigen Irrtümern,“ wie es in der Schrift heisst –, mag es den Anschein machen, als gebe es gar keine Wahrheit mehr, die es abzulehnen gäbe, doch wenn ich mich weigere, zu verzweifeln, und aufrichtigen Herzens daran gehe, nach der Wahrheit zu suchen, von der ich weiss, dass sie nicht um mich herum zu finden ist, wird Gott dafür

sorgen, dass ich sie finde (Matthäus VIII, 7–8). Andererseits gilt: Wenn ich eine wichtige Wahrheit kenne, aber bewusst die Augen vor ihr verschliesse, wird Gott nicht mit mir sein. Hier ein Beispiel, das heute aus jedem beliebigen Teil der westlichen Welt stammen könnte.

Vor kurzem verstarb der französische Anwalt Bernard Jouanneau, der die LICRA jahrelang bei ihrer juristischen Kampf gegen Professor Robert Faurisson unterstützte, dem vorgeworfen wird, die historische Wahrheit über die Gaskammern des Zweiten Weltkriegs zu leugnen, in denen nach vorherrschender Ansicht sechs Millionen Juden ermordet worden sein sollen. (Die LICRA ist die Liga gegen Rassismus und Antisemitismus, die unter anderem Erzbischof Lefebvre verfolgte, weil er Ende der achtziger Jahre vorzuschlagen wagte, die Muslime sollten in ihre eigenen Heimatländer zurückkehren.) In einem Interview mit der französischen katholischen Zeitung „La Croix“ vom 23. September 1987 sagte Jouanneau; „Wenn die Gaskammern existiert haben, war die Barbarei der Nazis beispiellos. Wenn sie nicht existiert haben, dann haben die Juden gelogen, und der Antisemitismus wäre gerechtfertigt. Darum geht es in der Gaskammerdebatte:“

Jouanneaus Einschätzung ist vollkommen richtig, ausser dass es um mehr als nur um Politik geht. Denn im ganzen Leben von zahllosen Seelen bildet heute der „Holocaustianismus“, was noch am ehesten einer Religion gleicht. Auschwitz tritt an die Stelle von Golgatha, die Gaskammern verdrängen das Kreuz, und die sechs Millionen Juden nehmen den Platz des Erlösers ein – in anderen Worten, sie sind Gott. Und dieser „Holocaustianismus“ ist auch das, was in vielen westlichen Ländern einer Staatsreligion am nächsten kommt. Deswegen müsste man eigentlich davon ausgehen, dass moderne Staaten und Individuen zugleich ernsthaft an der Wahrheit über die Gaskammern interessiert sind, die das Herzstück des „Holocaustianismus“ bilden. Aber was entdeckt man? Dass sehr viele dieser Staaten Gesetze erlassen haben, die es verbieten,

die offizielle Gaskammer-Version in Frage zu stellen. Doch seit wann bestimmen Gesetze darüber, was wahr und was unwahr ist? Solche Gesetze bringen das Recht selbst in Verruf!

Hier haben wir das Beispiel eines gewaltigen Mangels an Liebe zur Wahrheit, und entsprechend auch eines Mangels an Wahrheit vor uns. In der Tat hat man es mit einer bewussten Verbreitung „kräftiger Irrtümer“ zu tun, die dank den niederträchtigen Medien von den allermeisten Menschen geglaubt werden. Doch jeder wahrheitsliebende Mensch braucht lediglich ein paar Stunden im Internet zu verbringen, und schon ist sein Glaube an die Gaskammer erschüttert, mag er zuvor auch noch so religiös an diese geglaubt haben. Kein Wunder, dass die Leute von der LICRA Himmel und Erde in Bewegung setzen, um das Internet zu zensieren, doch dieses ist und bleibt bei all den Gefahren, die von ihm ausgehen, ein Trumpf, den wir entschlossen verteidigen sollten, wenigstens so lange, bis es den LICRA-Leuten gelingt es unter ihre Kontrolle zu bringen – immer vorausgesetzt, es kommt je hierzu.

Kyrie eleison.